

*DREIECK*  
*SCHLÄGT*  
*RAUTE*

**MULLEJAN 74**

AACHEN ULTRAS INFOZINE // ATSV-BOR. MÖNCHENGLADBACH // KOSTENLOS

*Hallo,*

*und herzlich willkommen zum DFB Pokalspiel gegen Mönchengladbach. Es hätte durchaus schlimmer kommen können. Nachdem wir die letzten Tage ziemlich beschäftigt waren, bleibt leider nur wenig Zeit für ein schönes Vorwort, und auch die Vorfreude auf diesen nicht alltäglichen Gegner sank gen null. Nachdem uns dann auch noch die Nachricht erreichte, dass am heutigen Spieltag die Nutzung des eigenen Fantreff untersagt wird, erreichte die Stimmung ihren Siedepunkt.*

*So eine Scheiße, aus „Sicherheitsgründen“. Weiteres Auskotzen ersparen wir euch einfach an dieser Stelle. Der Block dürfte heute wieder kuschelig voll sein. Da macht es Spaß, daran können wir uns klammern. Hoffentlich geht heute wieder mehr als beim letzten Heimspiel. Jedes Wort über die gegenüberliegende Seite wäre im Übrigen eins zu viel. Dabei belassen wir es, und wünschen euch viel Spaß beim Lesen!*

*Die Redaktion*

---

# ALEMANNIA- KICKERS OFFENBACH 1:3

11.08.12, 15.298 ZUSCHAUER, NEUES STADION

Die Sonne fängt langsam an ihre volle Wärme auszustrahlen, als ich mich auf dem Weg von der niederländischen Küste nach Aachen zum Spiel der Alemannia gegen die Kickers aus Offenbach mache. Den Neoprenanzug vom Vortrag noch schnell sauber gespritzt, ins Auto gestie-

denn mit vier Spielen ohne Niederlage im Rücken, wollte man selbstbewusst die Kickers an die Wand kicken, von denen schon vor dem Spiel 70 Leute von der Staatsgewalt nach Hause geschickt wurden.

Zum Einlaufen präsentierte unsere Mann-



gen und los ging die wilde Reise, während mich die letzten Möwen noch verabschiedeten, als würden sie mir Glück wünschen, dass diesmal nichts passieren mag, denn es stand auch das erste Spiel nach den Vorfällen in Saarbrücken an.

Zwei Stunden später sollte ich dann in Aachen auf die Meute treffen, die sich schon auf den Ritt ins Stadion vorbereitete.

Die Ausgabe des Mullejan war bewusst klein gehalten und sollte sich auf das beschränken, was für uns derzeit von hoher Bedeutung ist. Schon das Cover machte darauf aufmerksam.

Sportlich waren wir voller Hoffnung,

schaft ein Banner mit der Aufschrift „Wir lieben Fußball – Wir verabscheuen Gewalt“.

Leider muss man sagen, dass man vom Verein nicht mehr großartig mehr erwartet, als eine Absage an Gewalt, was auch darauf hinweist, dass der Verein das Problem anscheinend immer noch nicht erkannt hat.

Es geht darum, dass Menschen die sich gegen Diskriminierung im Stadion aussprechen von bestimmten Personen und Gruppen denunziert und angegriffen werden, aufgrund einer moralischen Verpflichtung, die eigentlich jeder eingehen

sollte.

Solange der Verein das Kind nicht beim Namen nennt, wird sich auch nichts ändern und leider wird damit auch der Ruf unserer Equipe in Schwarz-Gelb den Bach runtergehen und Menschen mit rassistischer, sexistischer und homophober Gesinnung werden sich weiter im Stadion ausbreiten können.

Wir zeigten zum Einlaufen ein Spruchband mit der Aufschrift „5 nach 12“, was eindeutig dem Verein klarmachen sollte, dass die Zeit zum Handeln gekommen ist. Auf dem Grün im Stadion lief alles anders als erwartet. Unsere Alemannia spielte unmotiviert und unkreativ.

Man konnte die Kickers zwar öfters in die eigene Hälfte drücken, jedoch kamen daraufhin simple Passfehler zustande, oder es wurde ohne Ideen der Ball in den eigenen Reihen hin und her geschoben statt mit einem tiefen Pass Tempo ins Spiel zu bekommen.

Offenbach brachte dagegen eine starke kämpferische Leistung auf den Platz und konnte durch schnelle Kombinationen immer wieder gefährlich vor dem Aachener Gehäuse auftauchen.

Am Ende verlor man schlussendlich mit 1:3 und belegt nun den 7. Tabellenplatz.

Das Geschehen auf den Rängen schloss sich der Leistung auf dem Platz gnadenlos an. Streckenweise war es nur unser Block, der akustisch etwas auf die Beine gestellt bekam, auch wenn unsere Leistung nicht annähernd den Wünschen entsprach.

Mit diesen Eindrücken und der Hoffnung, dass sich das Geschehen auf dem Platz und in unserem Block gegen Mönchengladbach um 180 Grad dreht, machte ich mich diesmal während des Sonnenuntergangs wieder auf Rückreise Richtung Küste. Und auch die ein oder andere Möwe begrüßte mich wieder mit einem ordentlichen Haufen Möwenkot auf meiner Motorhaube.

---

# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

NEUIGKEITEN AUS ALLER WELT

## BREMEN

*In der Bremer Fanszene hat sich mal wieder etwas getan. Nachdem die Gruppe Racaille Verte ihre Auflösung bekannt gegeben hat, hat ein Teil der Gruppe nun eine neue Gruppe „Caillera“ ins Leben gerufen. Vom Selbstverständnis hat sich grundlegend wenig geändert, stilistisch jedoch zum Glück Einiges :). Wir wünschen viel Erfolg, fragen uns allerdings, wo das Geld aus der damaligen Choreokasse hin ist...?*

## KOBLENZ

*Die Gruppe „Inferno Koblenz“ tritt vorerst nicht mehr im Stadion als Gruppe auf. In ihrer Stellungnahme erklärten die Koblenzer Ultras, dass sie sie aufgrund von neuen Stadionverboten gegen ihre Gruppe, nicht mehr in der Lage sind die Organisation und die Unterstützung ihres Vereins zu schultern.*

## DÜSSELDORF

*Das DFB-Sportgericht hat sein Urteil gegen Fortuna Düsseldorf teils korrigiert. Die ersten beiden Heimspiele werden nun unter „Teilausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen“. Der Stehplatzbereich wird geschlossen bleiben und es dürfen maximal 25.000 Heimfans und 5000 Gästefans die Spiele gegen Borussia Mönchengladbach und den SC Freiburg besuchen.*

*Behörden und Vereine hatten vorher gewarnt, dass vor allem ein Geisterspiel gegen Borussia Mönchengladbach zu schweren Ausschreitungen in der Innenstadt führen könnte.*

*Die Ultràgruppen in beiden Städten hatten zuvor das erste Urteil des DFB-Sportgerichts kritisiert und gleichzeitig dazu aufgerufen trotzdem in die Innenstadt zu kommen.*

## NÜRNBERG

*In Nürnberg ist es zu einer neuen Zuspitzung der Repression gegen dortige Ultras gekommen.*

*Einen Tag nach dem Sicherheitsgipfel des DFB sprach ein Mitarbeiter des Innenministeriums einen bekannten Nürnberger Ultrà an und versuchte diesen als V-Mann zu gewinnen.*

*Im Gegenzug sollten dem Nürnberger Ultrà Hilfe, zum Beispiel bei der Jobsuche, zukommen.*

*Wie der Spiegel berichtet, sollen V-Leute auch bei Ermittlungen in Köln und Dresden geholfen haben Straftaten aufzuklären.*

*Ein Aufsichtsratsmitglied des 1.FC Nürnberg sagte in der Onlineausgabe von Spiegel-Online dazu: „Man schürt damit Misstrauen unter den einzelnen Mitgliedern. Solche Maßnahmen sind doch völlig überzogen. Fußballfans sind doch keine Schwerstverbrecher, die Menschen- oder Waffenhandel betreiben“.*

---

# HISTORISCHER SPIELBERICHT

SPVGG ERKENSCHWICK-ALEMANNIA AM 16.05.99

Der 11.Mai 1999 war ein Dienstag. Für den eingefleischten Alemannen jedoch kein gewöhnlicher Dienstag, sondern der Todestag von Werner Fuchs.

Ich möchte euch die Ereignisse in dieser turbulenten Woche und für mein Leben prägenden Woche aus einer Sicht schildern, die wohl etwas untypisch und nicht gerade zu den typischen Geschichten gehört, wenn man historische Spielberichte von Alemannia Veteranen hört, die entweder von unendlich viel Konfetti, Pyrotechnik oder was auch immer reden.

Am 11.Mai 1999 war ich 7 Jahre alt und nach der Grundschule war ich gezwungen worden von meinen Eltern (Hi Mama, Hi Papa nix für ungut ;-) ) noch einige Zeit

in meinem alten Kindergarten zu verbringen, da dort meine Hausaufgaben kontrolliert wurden und ich mittags essen konnte, was meine Eltern die beide arbeiten mussten verständlicher Weise nicht machen konnten.

Beeindruckt war ich zu der Zeit von meinem ersten Alemannia Spiel was ich sah gegen Preußen Münster 4 Tage vorher (Die Geschichte gibt es zum passenden Heimspiel – Versprochen ;-) ) und immer noch voller Euphorie über das, was ich die Tage zuvor voller Begeisterung zu sehen bekam.

Als mich mein Vater schließlich abholte und mir berichtete, dass der Trainer der Alemannia im Wald zusammengebrochen

war und nun Tod sei, verstand ich die Welt nicht mehr.

Wie kann ein Trainer plötzlich zusammenbrechen? Wie kann es sein, dass ich erst vor ein paar Tagen mein erstes Alemannia Spiel sah und jetzt der Trainer stirbt?

Ihr könnt euch vorstellen, dass für einen

sind, aber das einzige was mir von der Hinfahrt in Erinnerung geblieben ist, sind Autobahnen voller Aachener Autos mit Aachen Schals zwischen die Fenster geklemmt und vor dem Stadion ein Meer aus Schwarz-Gelben.

Und so sah das ganze auch im Stadion



7 Jahre alten Jungen dies ein Vorgang ist der völlig unbegreiflich ist und der damals für mich nicht einzuordnen war.

Wenn ich mir heutzutage das Alemannia Aufstiegsvideo von 99 anschau und die weinenden Gesichter sehe frage ich mich oft, wenn ich schon verwirrt und traurig war, was wohl in Alemannen losgewesen sein mag die bereits seit Jahrzehnten zum Tivoli gehen.

Mein Vater entschloss sich jedoch in dem Moment nach meinem ersten Heimspiel bei der Alemannia auch mein erstes Auswärtsspiel der Alemannia zu besuchen.

Das dies kein gewöhnliches Aufstiegs-spiel war, sondern das Spiel mit dem der Aufstieg in die 2.Bundesliga klagemacht werden konnte, setzte dem Spiel noch das I-Tüpfelchen auf.

Entschuldigt bitte, dass ich mich nicht mehr an alles erinnern kann, auch wenn die Erinnerung an diese Tage auch durch Berichte meines Vaters sehr reichhaltig

aus, Schwarz-Gelb wohin man sah und die Jungs und Mädels aus Erkenschwick, die ja das Heimrecht an dem Tag hatte, vernahm ich nur in einer kleinen Ecke auf der überdachten Sitzplatztribüne.

Im Stadion versammelte sich augenscheinlich hinter der Sitzplatztribüne hinter einer großen schwarzen Fahne mit der Aufschrift „Werner Fuchs“ die aktive Alemannia Fanszene.

Ich saß damals mit meinem Vater auf der Sitzplatztribüne und schon damals gab es Probleme, die der ein oder andere Ultra wohl zu genüge kennt.

Mein Vater stattet mich mit einem Trikot, einem Schal (der mir übrigens mal bei einem C-Jugend-Spiel in Weisweiler geklaut worden ist. Wenn ich die Ratte erwische, gibt es 5 Finger auf die Backen) und einer Fahne aus.

Was Ultras mit Fahnen zu 90 Minuten lang anstellen dürfte ja hinlänglich bekannt sein und schon damals schien so

ein unbändiges Talent in mir zu schlummern das Teil auch zu jeder Gelegenheit zu schwenken und wenn es nur die Durchsage war, dass Michael Schumacher den großen Preis von Monaco gewonnen hatte (damals vor Eddie Irvine und Mika Häkkinen), oder Alemannia einen Einwurf bekam, ich hab das Ding geschwenkt zum Unmut meines Vaters, der wohl nicht der Meinung war, das man Sichtbehinderungen der hinteren Ränge ruhig in Kauf nehmen kann.

Die Alemannia unter dem Interimscoach André Winkhold beherrschte die Partie vollständig und machte fuhr das Ding mit 0:2 nach Hause.

Jedem der das Spiel besucht hat, wird wohl noch die Szene in Erinnerung sein, in der Stephan Lämmermann nach seinem Tor zum 0:2 die große schwarze „Werner Fuchs“-Zaunfahne quasi umarmte.

Wer das Relegationsspiel zwischen Fortuna Düsseldorf und Hertha BSC im Fernsehen sah, oder vielleicht sogar mit dabei war, wenn nicht sogar mit auf dem Platz stand (So gefääältst du miir), dem wird das was sich da kurz vor Schluss abspielte wie ein Déjà-Vu vorgekommen sein, denn in unserem Aufstiegsspiel stürmten ebenfalls kurz vor Schluss Menschen schon auf die Tartanbahn vor dem Spielfeld um die

eigene Mannschaft zu feiern.

Der ein oder andere benutzte auch die Eckfahne dazu auf Menschen mit anderer fußballerischer Gesinnung einzudreschen.

Das Spiel wurde aber ohne Unterbrechung über die Bühne gebracht und der 2.Liga Aufstieg von Alemannia Aachen war perfekt.

Eine unglaubliche Freunde gepaart mit der ein oder anderen Träne machten diesen Aufstieg zu etwas ganz besonderem - leider auch mit einem bitteren Beigeschmack.

Auf der Rückfahrt trafen wir auf einem Rastplatz dann schließlich noch auf einige Fans des FC Schalke 04, die auf ihrem Weg zum Heimspiel gegen den 1.FC Kaiserslautern waren und die sich mit uns freuten, dass wir den Aufstieg perfekt gemacht hatten.

Trotz der traurigen Ereignisse in dieser Woche kann ich wohl sagen, dass unter anderem diese Woche dazu geführt hat, dass ich 13 Jahre später immer noch ein paar Meter weiter die Spiele der Alemannia verfolge, egal wie scheiße die 11 auf dem Rasen auch spielen mag, egal bei welcher Zuschauerzahl und egal wie die Situation auf den Rängen auch sein mag.

---

## ULTRAS-STAND? HEUTE VERBOTEN?

POLIZEI UNTERSAGT UNS DIE NUTZUNG DES FANTREFF

*Nach den Vorfällen in Saarbrücken hat der Verein es nicht für nötig befunden sich bei uns zu melden. Zwei Tage vor dem heutigen Spiel haben sie es dann doch getan. Aus „Sicherheitsgründen“ sollen wir uns von unserem eigenen Fantreff fernhalten. Wow, jetzt fühlen wir uns ernst genommen und richtig sicher. Falls ihr trotzdem irgendeinen Schabernack bei uns kaufen wollt, wird es bei uns im Block dazu die Möglichkeit geben. Ultras Schwarzmarkt oben in S6. Heute im Angebot: Zwei Beutel Politik zum Preis von einem!*

